Basler Zeitung

Donnerstag, 21. August 2014 | Fr. 3.– (inkl. MWSt)
Nummer 193 | 172. Jahrgang
Basler Zeitung | Aeschenplatz 7 | Postfach 2250 | 4002 Basel
Tel. 061 639 11 11 | Fax 061 631 15 82 | E-Mail redaktion@baz.ch
Abonnements- und Zustelldienst: Postfach, 4002 Basel,
Tel. 061 639 13 13 | E-Mail abo@baz.ch
Elsass/Deutschland € 2.80

Meinungen/Profile/Impressum **8–9** Region **11–17** Notfälle **18** Bestattungen **18** Wetter **20** Kultur **21–30** Fernsehen/Radio **28–29** Wirtschaft **31–35** Kino **32** Börse **34–35** Sport **37–40**

International

Die Rolle der Scheichs. Katar gewährt Hamas-Chef Khaled Meshal Asyl und nutzt dies, um seinen Einfluss in der Region zu vergrössern. **Seiten 2, 6**

Basel

Kantonsfusion. Die Befürworter einer Fusion der beiden Halbkantone präsentierten ihre Argumente. **Seite 11**

Tag der Wirtschaft. Zum Stelldichein der Baselbieter Wirtschaft kamen alle in die St. Jakobshalle. **Seite 15**

Kultur

Szenekenner. Ramon Vaca, neuer Präsident des Rockfördervereins, über die Basler Szene. **Seite 22**

Wirtschaft

Dynamik lässt nach. Für das zweite Halbjahr ist die Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie weniger optimistisch, als sie es im ersten war. **Seite 31**

Sport

Rücktritt. Torhüter Diego Benaglio tritt nicht mehr für die Schweizer Nationalmannschaft an. **Seite 40**

Wetter

Region. Am Vormittag ist es wechselnd bewölkt, aber trocken. Danach wird es ziemlich sonnig. Die Temperaturen erreichen 20 Grad. **Seite 20**

www.baz.ch

Online. Der FC Zürich, YB und die Grasshoppers wollen heute den Grundstein für den Einzug in die Gruppenphase der Europa-League legen. Wir berichten live ab 19.30 Uhr.

9 771420 300001 00193

ANZEIGE

Regierungsräte müssen zahlen

Gutachten zu Baselbieter Honoraraffäre

Von Christian Keller, Boris Gygax und Christian Horisberger

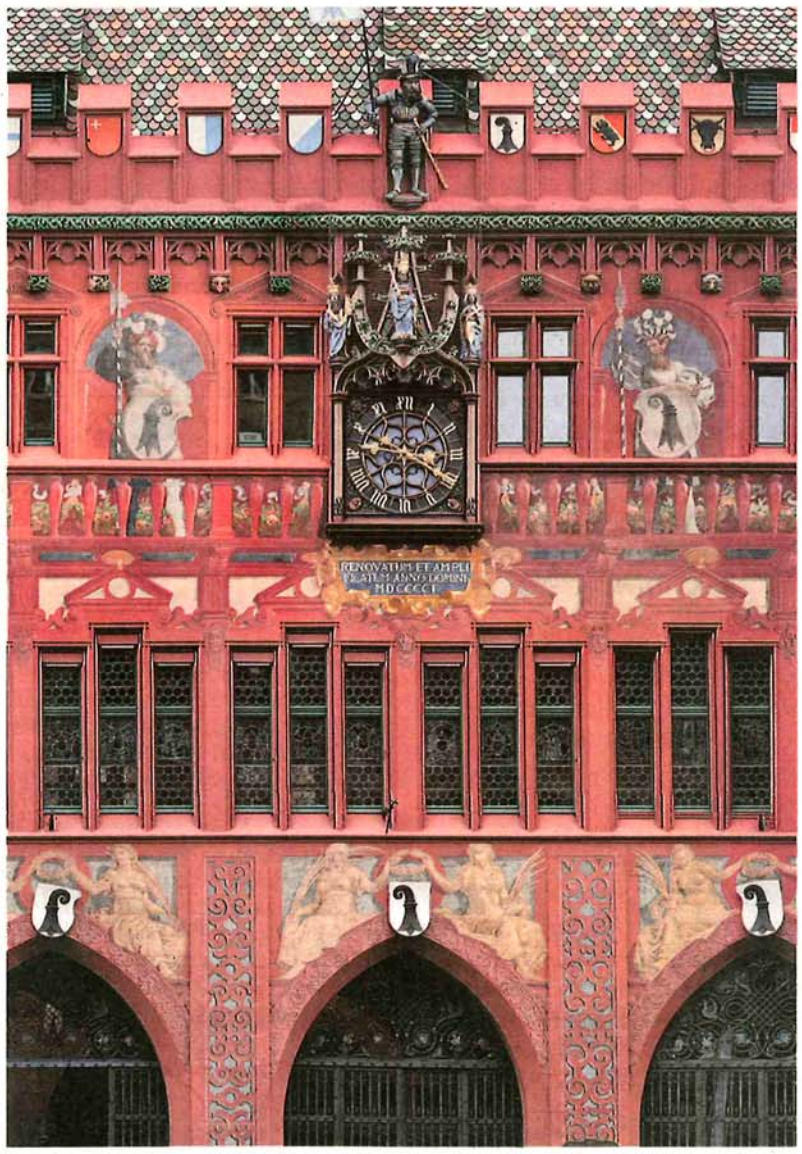
Liestal. Das lange Warten hat ein Ende: Gestern veröffentlichte der Berner Rechtsprofessor Enrico Riva sein Gutachten zur Baselbieter Honoraraffäre. Und dieses hat für vier aktive und ehemalige Amtspersonen Konsequenzen: Wie BaZ-Recherchen ergeben, müssen Bildungsdirektor Urs Wüthrich 14 000 Franken, der ehemalige Finanzdirektor Adrian Ballmer 175 000 Franken, die Erben des verstorbenen Gesundheitsdirektors Peter Zwick 80 000 Franken und alt Landschreiber Walter Mundschin 56 000 Franken an den Staat zurückbezahlen. Die Betroffenen werden in den nächsten Tagen schriftlich über die Rückforderungsbeträge in Kenntnis gesetzt. Offiziell wollte die Landeskanzlei noch keine Zahlen bekannt geben.

Riva kommt in seinem unabhängigen Gutachten zum Schluss, dass Sitzungsgelder von über 200 Franken pro Stunde an den Kanton abgeliefert werden müssen. Damit wird die Haltung der Subkommission, welche im Auftrag der Finanzkommission die Baselbieter Honoraraffäre im Dezember 2013 untersucht und Rückforderungen geltend gemacht hatte, weitgehend bekräftigt. Klaus Kirchmayr, Präsident der Subkommission, freut sich: «Das Gutachten ist eine gute Nachricht für den Kanton und den Steuerzahler.»

Aufatmen können Regierungsrätin Sabine Pegoraro, alt Regierungsrat Jörg Krähenbühl sowie Niggi Ullrich, Leiter Kulturelles Baselland. Ursprünglich verlangte die Finanzkommission auch von ihnen Geld zurück. Anhand geänderter Berechnungsgrundlagen, die Rechtsprofessor Riva in seinem Gutachten empfiehlt, werden deren Bezüge nun als rechtens betrachtet.

Wüthrich will nichts zurückgeben

In Bedrängnis gerät dafür Bildungsdirektor Urs Wüthrich. Wie er in einer Stellungnahme mitteilte, will er einkassierte Entgelte nicht zurückzuerstatten – trotz des nun vorliegenden Untersuchungsergebnisses. Damit riskiert er, vom eigenen Gremium eingeklagt zu werden: Der Regierungsrat will die Schuldner notfalls auf dem Rechtsweg zur Zahlung zwingen. **Seite 11**



Kunstführer und Fest

500 Jahre Basler Rathaus. Rechtzeitig zum Geburtstagsfest des 500 Jahre alten Basler Rathauses am kommenden Samstag ist ein neuer Kunstführer erschienen. Der von Kunsthistoriker Martin Möhle geschriebene Band widmet sich der Geschichte des Baus, den architektonischen Merkmalen sowie der Innenausstattung dieses Parlamentsgebäudes, das zu den bedeutendsten in der Schweiz zählt. hei Foto Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt, Erik Schmidt **Seite 12**

Elvis letzte Geliebte redet

Die Memoiren der Ginger Alden

Memphis. Fast 40 Jahre hat Ginger Alden geschwiegen. Jetzt erzählt die letzte Geliebte des King of Rock'n'Roll ihre Geschichte. Die damals 20-Jährige lernte Elvis Presley dank ihrer Schwester Terry, der amtierenden Miss Tennessee, kennen. Der Star und die junge Frau wurden ein Paar und verbrachten drei

Grüne sind überfordert

Partei in der Selfie-Affäre hilflos

Bern. Die Nacktfotos von Geri Müller sorgen weiter für Schlagzeilen. Heute soll die Chat-Partnerin des grünen Politikers und Badener Stadtammanns zum ersten Mal einvernommen werden. Die Berner Staatsanwaltschaft, im Besitz des beschlagnahmten Handys der 33-jährigen Frau, will den kompromittierenden

ANZEIGE

Wo die vier Tugenden wirken sollen

Zum 500. Geburtstag des Basler Rathauses ist ein neuer Kunstführer erschienen

In offenen Arkadenhallen. Auf dem von Maler Emil Schill geschaffenen Bild der Wissenschaft im Grossratssaal tritt in der Bildmitte der Reformator Johannes Oekolampad auf Erasmus von Rotterdam, Johannes Froben, Hans Holbein den Jüngeren und Bonifacius Amerbach (v.l.) zu. Fotos Kantonale Denkmalpflege Basel-Stadt, Tom Bisig

Von Dominik Heitz

Basel. Es sieht imposant gezeichnet aus: Das Rathaus am Marktplatz erfährt eine Verdoppelung der drei typischen Torbogen, wird links und rechts von zwei Annexbauten flankiert und weist in der Mitte einen hohen Turm auf. Zudem befindet sich auf dem Platz selber links ein Pavillon und auf der anderen Seite ein Brunnen sowie ein paar Bäume.

Diese streng auf Symmetrie ausgerichtete Idee kam indes nie zustande; sie blieb ein Entwurf der Architekten Emanuel La Roche und Fritz Stehlin – ausser Konkurrenz. Stattdessen bekamen die Architekten E. Vischer & Fueter den Zuschlag, das alte Rathaus – so wie wir es heute kennen – zwischen 1898 und 1904 um- und auszubauen.

Das Herzstück

Es war kein Einzelfall. Im Deutschen Reich waren um die Jahrhundertwende zahlreiche grössere Rathausprojekte gleichzeitig in Planung und Ausführung. Die ausgewählten Architekten für das Basler Rathaus orientierten sich denn auch ein wenig an Deutschland: Zumindest der preisgekrönte Wettbewerbsentwurf für das Rathaus in Elberfeld mit seinem seitlichen Turm hat sehr viel mit dem späteren Rathaus in Basel zu tun.

Es ist denn auch dieser neue Teil des alten Rathauses aus der Zeit der Gotik und Renaissance, dem im soeben erschienenen Schweizerischen Kunstführer über das 500 Jahre alte Rathaus Basel besondere Beachtung geschenkt wird. Geschrieben hat ihn Martin Möhle, Kunsthistoriker bei der Basler Denkmalpflege. Und grossen Raum gibt er nicht zuletzt dem Grossratssaal, der sich als Herzstück im von Grund auf neu errichteten Hinterhaus befindet, wo ehemals sämtliche Gerichts- und Ratsstuben untergebracht waren.

Über den Eingängen zum Saal finden sich farbig gefasste Reliefs, die sich den vier Tugenden Klugheit, Tapferkeit, Gerechtigkeit und Mässigung widmen und die im Grossratssaal Anwesenden stets an ebendiese Tugenden erinnern mögen. Wenigstens Mut zeigte in den 1980er-Jahren eine Gruppe von Soldaten, die protestierend in den Grossratssaal eindrangen und ihre Gewehre dort abgaben. Ob sie wohl wussten, dass auf den Dachböden und Nebenräumen des alten Rathauses einst Waffen und militärisches Gerät aufbewahrt worden waren?

Die Kunst der Fassaden- und Wandmalerei findet auch im Grossratssaal ihre Fortsetzung. Für dessen Ausmalung wurde 1903 der Basler Maler Emil Schill verpflichtet. Schill legte grossformatige Bilder an, die sehr illustrativ und auch plakativ wirkungsvoll sind. An den beiden Längsseiten des Saales finden sich fünf monumentale Darstellungen zur Basler Geschichte. An der Rückwand, wo der Grossratspräsident seinen Sitz hat, ist rechts der Einzug der eidgenössischen Boten im Jahr 1501 festgehalten, in der Mitte findet sich der feierliche Beitrittsschwur Basels zur Eidgenossenschaft und links sind die Ehrengäste vor dem Haus zum Brunnen zu sehen, in dem das Festmahl gegeben wurde.

Auf der gegenüberliegenden Wand hat Schnell zwei Bilder zu den Themen Handel und Wissenschaft gemalt, auf denen unter anderen der Reformator Johannes Oekolampad, der Drucker Johannes Froben und der Maler Hans Holbein der Jüngere zu erkennen sind.

Vom Logan zum Lügan

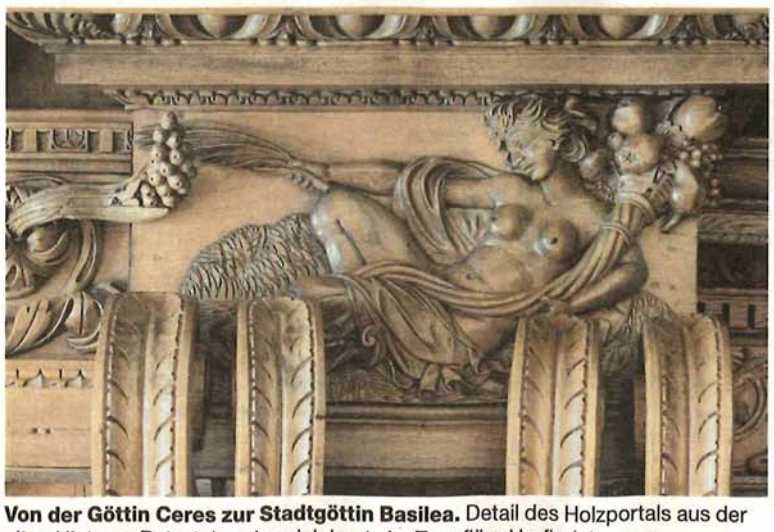
In einem solch erhaben ausgestalteten Raum kann man sich kaum vorstellen, dass auch wenig Erhabenes geschehen ist und noch geschehen kann – versuchte Handgreiflichkeiten, Ermahnungen, Protestkundgebungen. Oder korrigierende, fast strafende Worte. Der ehemalige Grossrat und spätere Nationalrat Helmut Hubacher erinnert sich an seine Zeit als journalistischer Mitarbeiter der damaligen *Basler AZ*: «Damals zeichnete man die Artikel nicht mit vollem Namen – ich legte mir den Namen Logan zu; so hiess ein berühmter Indianerhäuptling.» Doch die Originalität dieses Namens vermochte auch den Hintersinn von Politikern herauszufordern. Während einer Grossratssitzung sagte Regierungsrat Alfred Schaller, als er mit einem Artikel von Hubacher nicht einverstanden war: «Da hat ein gewisser *Lügan* in der *Basler AZ* geschrieben...» Hubacher wurde rot vor Scham.

Erklärendes, Erhellendes

Solche Geschichten sind zwar im neuen Kunstführer über das Rathaus nicht zu lesen. Dafür findet der Leser Erhellendes über den Detailreichtum des 1514 eingeweihten und 1904 erweiterten Rathauses, Erklärendes über die Wandmalereien, deren Bildmotive heute kaum noch jemand versteht, und Antworten auf Fragen zur Geschichte des Städtebaus, der Bautypologie sowie der politischen Ikonografie.

Und letztlich wird auch deutlich, weshalb das Basler Rathaus zu den bedeutendsten Repräsentativbauten der Schweiz gehört.

Martin Möhle: Das Rathaus in Basel. In der Reihe Schweizerische Kunstführer der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte. 88 Seiten. Fr. 20.–.



Von der Göttin Ceres zur Stadtgöttin Basilea. Detail des Holzportals aus der alten Hinteren Ratsstube, das sich heute im Turmflügel befindet.

Öffentliche Tagung zu «500 Jahre Rathaus»

Im Rahmen der Aktivitäten zur 500-Jahr-Feier des Basler Rathauses findet vom 20. bis zum 22. August eine wissenschaftliche Tagung statt, welche die Bedeutung gesellschaftlicher Zentren in Geschichte und Gegenwart diskutiert.

> Den Start machte gestern im Theater Basel ein Gespräch über städtisches Gemeinwesen und Stadtentwicklung.
> Heute, 21. August, ab 9.30 Uhr ist der Ort das Rathaus selber. Im Grossratssaal wird bis 11.30 Uhr über das Rathaus als Bau und ab 14 Uhr über das Rathaus und seine Funktion gesprochen. Um 18.30 Uhr sprechen in der Aula der Universität Basel Saskia Sassen von der Columbia University und Richard Sennett von der New York University über «The Open City».
> Den Abschluss der öffentlichen Tagung bildet morgen, 22. August, ab 14.30 Uhr im Hörsaal 118 des Uni-Kollegiengebäudes am Petersplatz eine Podiumsdiskussion über das «Rathaus zwischen Lokalkolorit und Globalität».

Jubiläumsfeier «Zämme feschte»

Mit einem achtstündigen Bürgerfest feiert der Kanton Basel-Stadt am kommenden Samstag, 23. September, von 16 bis 2 Uhr früh den 500. Geburtstag des Basler Rathauses. Der Anlass steht unter dem Motto «Zämme feschte». Auf dem Programm stehen Rundgänge durch das Rathaus, eine Politlounge für Kinder und Erwachsene, ein Kindermalwettbewerb sowie Konzerte mit Judy Birdland, Nicole Bernegger («The Voice»), The Drops und The Blackberry Bradies. Um 20 Uhr wird Regierungspräsident Guy Morin auf dem Marktplatz die Festansprache halten. Im Regierungsratssaal gibt es eine Gameshow sowie eine Überraschungsinszenierung. Im Hof des Staatsarchivs lädt ein Pavillon mit DJ Juiceppe zum Tanzen ein. Zudem liegt am Rathausfest ein elektronisches Wunschbuch auf. Für das gastronomische «Zämme feschte» werden auf dem Marktplatz verschiedene kulinarische Köstlichkeiten, aber auch Klöpfer und Brot angeboten.

www.rathaus.bs.ch

Nachrichten

Integrationspreis geht an Quartierarbeit

Basel. Die Quartierarbeit Theodor-Herzl-Strasse wird mit dem Basler Preis für Integration 2014 ausgezeichnet. Die Jury würdigt damit aus rund zwanzig Eingaben ein Engagegemnt, das durch Freiwilligenarbeit und Ehrenamtlichkeit im Quartier eine hohe Wirkung erzielt. Initianten des Basler Integrationspreises sind die Evangelisch-reformierte und die Römisch-Katholische Kirche Basel-Stadt sowie die Novartis und die Christoph Merian Stiftung. Zu den Angeboten und Aktivitäten der Quartierarbeit zählen unter anderem ein Frauen- und Mädchentreff, Hausaufgabenhilfe oder punktuelle Anlässe wie Kreativnachmittage. Die Quartierarbeit unterstützt ferner die Villa YoYo durch Freiwilligenarbeit, und sie arbeitet mit in der Bildunglandschaft Wasgenring. Die Angebote richten sich an die Bewohner der Theodor-Herzl-Strasse und der Waldighoferstrasse.

Frau bei der Hauptpost überfallen und verletzt

Basel. Eine 52-jährige Frau wurde gestern kurz vor Mittag in der Gerbergasse bei der Hauptpost überfallen. Die Frau suchte nahe der Hauptpost in ihrer grossen Handtasche nach einem Gegenstand und wurde von zwei Unbekannten plötzlich in einen Hauseingang gedrängt. Die Frau konnte dabei keine Gegenwehr leisten. Sie wurde von einem der Männer zurückgehalten und ins Gesicht geschlagen. Dabei konnte ihr der Täter eine teure Armbanduhr vom Handgelenk rauben. Danach flüchteten die beiden, die bisherige Fahndung blieb erfolglos. Gesucht werden zwei Männer, je 20 bis 30 Jahre alt, etwa 170 bis 175 Zentimeter gross und mit Dreitagebart. Der eine trug einen grauen Kapuzenpullover, der andere eine schwarze Strickmütze, beide hätten eventuell englisch gesprochen. Gemäss Angaben des Opfers handelt es sich um Schwarzafrikaner. (Hinweise an die Kriminalpolizei, 061 267 71 11, oder an die nächste Polizeiwache.)

Vortritt missachtet und Velofahrer angefahren

Basel. Verletzt wurde ein Velofahrer, der am Montag um 7.50 Uhr an der Verzweigung Theaterstrasse/Steinenberg von einem Personenwagen angefahren wurde. Der Velofahrer wollte vom Steinenberg her nach links in die Theaterstrasse einbiegen, der Autofahrer kam von der Theaterstrasse her und missachtete das Vortrittsrecht des Velofahrers. Nach der Kollision stürzte dieser und verletzte sich. Der Automobilist beging Fahrerflucht, er wird gesucht (Hinweise an die Verkehrspolizei, Telefon 061 699 12 12). Zu einer weiteren Kollision zwischen einem Automobilisten und einem Velofahrer kam es am Dienstag um 17.15 Uhr auf der Kreuzung Dreirosenstrasse/Klybeckstrasse. Auch hier wurde der Velofahrer verletzt, und auch zu diesem Verkehrsunfall sucht die Polizei Zeugen.

Hoher Wasserstand verzögert Schiffsbergung

Basel. Aufgrund der derzeit herrschenden Wetterbedingungen, wegen des hohen Pegelstands und der starken Strömung im Rhein verzögert sich die Bergung des Kiesschiffs Merlin, das am 5. August verunglückt ist. Der Bergungsplan, der die Bergung für diese Woche vorsah, müsse aus Sicherheitsgründen überarbeitet werden, schreiben die Schweizer Rheinhäfen. Die Bergung kann demnach nicht in dieser Woche stattfinden.

Glückwunsch

Diamantene Hochzeit

Riehen. Ihr 60-Jahr-Ehejubiläum können heute **Irene** und **Hans-Martin Allweier** feiern. Die BaZ gratuliert beiden von Herzen und wünscht ihnen eine schöne gemeinsame Zukunft.
gratulationen@baz.ch